

## **Pelli begrüsst und Christen verabschiedet**

**FDP-Parteipräsident Fulvio Pelli stattete am Samstag der Schwyzer Kantonalpartei anlässlich ihres Herbstanlasses einen Besuch ab. Emotioneller Höhepunkt war aber die Verabschiedung und Würdigung von Alt-Landammann Alois Christen.**

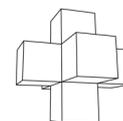
Der Herbstanlass der FDP des Kantons Schwyz ist eine Kombination aus Delegiertenversammlung mit jeweils einem prominentem Gast sowie einem anschliessenden, geselligen Teil. Diesmal war die Bezirkspartei Einsiedeln unter der Leitung von Kantonsrat Meinrad Bisig und Ortsparteipräsident Josef Landolt Gastgeberin.

### **«Ein alter Zopf»**

Bevor die Liberalen von Pater Dr. Lorenz Moser durch weniger bekannte Räumlichkeiten des Klosters geführt und anschliessend im Restaurant Drei Königen exzellent verköstigt wurden, stand Realpolitik auf dem Programm. Im Theatersaal des Klosters Einsiedeln wurden die drei kantonalen Abstimmungsvorlagen vom 28. September vorgestellt. Kantonsrat Kuno Kenel (Arth) votierte mit einer ganzen Palette von Argumenten für eine Abschaffung der Handänderungssteuer. Diese sei ein alter Zopf der abgeschnitten gehört. «Mit der 1920 geschaffenen, fakultativen Steuer wollte man damals diverse Kosten wie Erschliessungen und kommunale Infrastrukturvorhaben finanzieren. Das ist heute entweder nicht mehr notwendig oder bereits durch andere Abgaben gedeckt.» Dass bei der Vernehmlassung zahlreiche Schwyzer Gemeinden massive Verluste bei der Steuereinnahme befürchtet ist eine Tatsache. Laut Kenel aber eine völlig unbegründete. «Der Kanton Zürich hat es vor vier Jahren vorgemacht und diese Steuer ersatzlos gestrichen. Es kam zu keinen Steuererhöhungen wie jetzt bei uns gedroht wird.» Für Kuno Kenel wäre ein Ja ein mutiger Schritt. «Diese überaltete, ungerechte und letztendlich sogar preistreibende Steuer gehört abgeschafft und der Einnahmeverlust ist für die Schwyzer Gemeinden absolut verkraftbar.» Mit einer einzigen Gegenstimme wurde die Ja-Parole gefasst.

### **Dreimal Ja**

Nicht ganz unerwartet fassten die Liberalen am Samstag bei allen drei kantonalen Vorlagen die Ja-Parole. Und es blieb sogar bei der einzigen Gegenstimme des herrlichen Spätsommertags. Beim Einführungsgesetz zum Familienzulagengesetz erklärte die

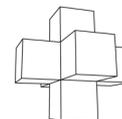


Küssnachter Kantonsrätin Petra Gössi warum die FDP nicht wie vom Vize-Präsidenten einer etwas links der FDP positionierten bürgerlichen Partei Familien-feindlich sei, sondern etwas weiter denkt. Dabei konnte sich die Fraktionschefin den Hinweis nicht verkneifen, dass gerade diese «Familienpartei» wie auch die FDP klar die Ja-Parole fasste, also gegen eine Erhöhung der Kinderzulage stimmte. Dass der nach der ersten Session der aktuellen Legislatur etwas ärgerliche Leserbrief nun dementiert wird, bleibt jedoch zu bezweifeln. Gar nichts zu zweifeln gab es hingegen beim Gesetz zum Bundesgesetz über die Ausländer und zum Asylgesetz, welches die gastgebende Kantonsrätin Doris Kälin aus Einsiedeln vorstellte. Es wurde wie schon beim Thema Familienzulagen einstimmig die Ja-Parole gefasst.

### **Zwei Madonnen**

Letztes Jahr besuchte Bundesrat Hans-Rudolf Merz den Herbstanlass. Diesmal kam Parteipräsident Fulvio Pelli. Mit seinem Tessiner Charme und der Präsentation der Parteistrategie inklusive Fusion mit der Liberalen Partei sorgte er trotz der heissen Raumtemperatur und den trockenen Kehlen für spannende Erläuterungen und zwischenzeitlich gar trocken-humorvollen Analysen zum aktuellen Geschehen in Bern. Schliesslich verabschiedete er sich aus dem Haus der schwarzen Madonna um sich in Zürich die Madonna der Popkultur zu Gemüte zu führen. Abschluss und Höhepunkt des offiziellen Teils war die Verabschiedung von Alt-Landammann Alois Christen. Dabei wurde viel gelobt und einige der zahlreichen und amüsanten Episoden, welche den Küssnachter Politstar (Zitat Kurt Isenschmid) auszeichneten, zum Besten gegeben. Wirklich auf den Punkt brachte das politische Schaffen jedoch Petra Gössi: «Alois Christen hat die Volksnähe gelebt, die andere Politiker versprechen.»

Text: Roger Bürgler



Die Hauptakteure des FDP-Herbstanlasses vom vergangenen Samstag in Einsiedeln. Kantonalpräsident Vincenzo Pedrazzini (von links), Alt-Landammann Alois Christen, Fraktionschefin Petra Gössi, Alt-Kantonsrat Kurt Isenschmied und FDP-Parteipräsident Nationalrat Fulvio Pelli.

Bild: Roger Bürgler

### **Pressestelle FDP des Kantons Schwyz**

Roger Bürgler  
Altes Rathaus  
6442 Gersau  
medien@fdp-sz.ch  
Büro: 041 828 20 17  
www.fdp-sz.ch